

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
der Verleihung des Bundesverdienstordens an Judith
Theresa Helga Grümmer-Kehrer am 26. April 2024**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Grümmer-Kehrer,
liebe Gäste,

ein herzliches Willkommen Ihnen allen im Historischen Rathaus
zu diesem ganz besonderen Anlass.

Heute ehren wir mit Frau Grümmer-Kehrer eine Frau, die zum Rückgrat unserer Gesellschaft zählt. Dieses Rückgrat halten Menschen aufrecht, die sich freiwillig für den Zusammenhalt einsetzen. Menschen, die sich solidarisch und hilfsbereit zeigen, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Ich meine damit Menschen, deren Engagement in kaum einer Statistik über den Zustand unseres Landes auftaucht, die aber erheblich dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft warmherzig ist. Für sie alle ist Ehrenamt Ehrensache – und als Oberbürgermeisterin Kölns weiß ich gut: Ohne diese Tatkraft würden unser Land und diese Stadt nicht so lebenswert sein.

Sehr geehrte Frau Grümmer-Kehrer, unter jenen, die sich aus freien Stücken für das Gemeinwohl engagieren, ragt ihr Beispiel heraus. Ich bewundere Ihren Mut, mit dem Sie dem Tod in sein Angesicht blicken und den Menschen, die aufgrund einer

schweren Krankheit Ihrem eigenen Ende entgegensehen, helfen, den Abschied vom Leben zu verarbeiten.

Sie geben schwer kranken Menschen eine Möglichkeit, ihren Hinterbliebenen eine bleibende Erinnerung zu hinterlassen. Seit 2015 führen Sie Gespräche mit Betroffenen und fertigen davon Tonaufnahmen, die sie zu qualitativ hochwertigen Familienbuch-CDs verarbeiten. Dieses Familienhörbuch wurde von 2017 bis 2019 wissenschaftlich begleitet. Dabei wurde klar: Als palliativ-medizinische Maßnahme hilft die Erstellung der CD den Erkrankten dabei sich mit der Begrenzung ihrer Lebenszeit auseinanderzusetzen und damit umzugehen. Ein Mehrwert, der aktuell durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg und der Klinik für Palliativmedizin des Uniklinikums Heidelberg weiter erforscht wird, damit die Hörbucherstellung in Zukunft als anerkannte therapeutische Leistung langfristig in der Regelversorgung einen Platz findet.

Ich habe in der Terminvorbereitung gelesen, dass Sie die Erstellung der CDs aus Spenden finanzieren. Und ich freue mich, dass Sie auf diese Weise bereits eine Anerkennung Ihres Projekts aus der Gesellschaft erhalten. Zudem wurde das Projekt in 2020 mit dem Internationalen Sound Award und weitere Preise aus dem Medienbereich ausgezeichnet. Auch das macht Stolz!

Mich beeindruckt am meisten, dass Sie Anteil nehmen, zuhören und Ihrem Gegenüber Raum geben – mit allen Bedürfnissen, Wünschen, Träumen – aber auch mit den Schwächen, Fehlern und dem Leid, dass Betroffene am Ende ihres Lebens empfinden.

Liebe Frau Grümmer-Kehrer, der Bundespräsident hat Ihnen die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, welche ich Ihnen nun sehr gerne überreiche.

Gerne übermittle ich Ihnen die Glückwünsche des Regierungspräsidenten und des Ministerpräsidenten.

Ich selbst gratuliere Ihnen ebenfalls herzlich zu dieser Auszeichnung!

Und nun darf ich Sie zu mir nach vorne bitten und ich glaube, dass uns Ihr Engagement einen kräftigen Applaus wert sein sollte.